Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 30 (1940)
Heft: 3

Artikel: Kennst du Bern?
Autor: [s.bn.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-634793

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kennst Du Bern?

Zu unserm Silvester-Wettbewerb in der „Berner Woche" Nr. 52 vom 30. Dezember 1939.

Es ist uns ein ganz besonderes Vergnügen, über den Ausgang unseres Wettbewerbes zu berichten. Die große Teilnahme hat uns neuerdings überzeugt, das die „Berner Woche" wirklich gelesen wird; in diesem Sinne hat auch manches ermunternde Wort der Treue und der Anerkennung in den Begleitbriefen gestanden, das uns gefreut und in unserer Ueberzeugung gestärkt hat, auf dem richtigen Wege zu sein.

Besondere Freude hat uns die Teilnahme von zwei dreizehnjährigen Mädchen bereitet, deren Lösungen zwar nicht durchwegs richtig, aber doch eines Trostpreises würdig erachtet wurden. Eine weitere Lösung von Kinderhand trägt keine Altersangabe der Rätselfreundin; auch sie findet sich unter den Trostpreis-Gewinnerinnen. Eine siebzigjährige Frau hat uns sowohl mit ihrer Lösung, als auch mit ihren humorvollen Zwischenbemerkungen viel Vergnügen gemacht; ein gleiches gilt übrigens von einer hübschen Lösung in Versen. Besondere Erwähnung verdient ein Abonnent aus Vivis, welcher der „Berner Woche" seit ihrem Bestehen, seit 30 Jahren also, die Treue gehalten hat. Seit 25 Jahren in Vivis ansässig, war es wohl etwas zu umständlich für ihn, den angeregten Silvesterbummel durch Bern durchzuführen; allein auf sein Gedächtnis angewiesen, hat er doch eine ganze Reihe unserer Fragen richtig zu beantworten vermocht. Auch er findet sich in der Liste der Trostpreis-Gewinner.

Richtige und vollständige Lösungen sind im ganzen sieben eingegangen. Den Gewinnern, deren Namen wir untenstehend veröffentlichen, wird in diesen Tagen das neuerschienene „Bärenbuch" von F. A. Volmar zugehen; es handelt sich dabei um ein Prachtswerk, das bestimmt Freude bereiten und manche freie Stunde lehrreich ausfüllen und verschönern wird. Den Gewinnern der Trostpreise aber, deren Namen sich gleichfalls unten vorfinden, wird das Werk „Bilder aus der ältern Geschichte der Stadt Bern" zugehen; auch ihnen versprechen wir großen Genuß von dieser Lektüre.

Eine besondere Genugtuung ist es uns, festzustellen, wie gut unser Bern bekannt ist, wie lieb und vertraut manchen Leuten doch die vielen einzigschönen Orte, Gebäude, Winkel und Details der Bundeshauptstadt sind. Wir werden deshalb nicht verfehlen, hin und wieder ähnliche Wettbewerbe auszuschreiben; bis zum nächsten aber empfehlen wir uns dem Wohlwollen unserer geneigten Leser.

Die Redaktion.

Die richtigen Lösungen

1. Im Storchengäßchen, von der Spitalgasse aus.
2. Südseite der Häuser Herrengasse 9, 11 und 13.
3. „Solange in uns noch eine Ader lebt, gibt keiner nach."
4. An der Aarestraße, dem Schwellenmätteli gegenüber unter der Kirchenfeldbrücke.
5. Metermaße im Zeitglocken-Durchgang.
6. Heiliggeistkirche, Westseite.
7. Wappenallegorie im Giebelfeld des Kornhauses.
8., 9. und 10. Auf dem Parlamentsgebäude.
11. Diesbach-Wappen am Diesbach-Haus an der Kreuzgasse.
12. Wäscheplatz an der Brunngaßhalde.
13. Der Löschbrunnen auf der Plattform.
14. Detail vom Welttelegraphen-Denkmal.
15. Plattform, von der Badgasse aus. In der südlichen Umfassungsmauer die Gedenktafel für Theodor Weinzäpfli. Warum ein Luftschutzkeller hier nicht in Betracht kam, entzieht sich unserer Kenntnis — deshalb fragten wir!

Richtige Lösungen haben eingesandt:

(Alphabetische Reihenfolge):

Bolliger-Stuber Ed., Bern, Ob. Dufourstraße 28.
Geißberger F., Beamter der Spar- & Leihkasse, Bern.
Habegger P., Bern, Bühlstraße 46.
Lüscher-Sterchi R., Bern, Stockernweg 10.
Obi Jakob, Bern, Zwyßigstraße 37.
Stuhltraeger J., Bern, Brunnhofweg 18.
Wymann R., Bern, Wylerstraße 85.

Trostpreise werden ausgerichtet an:

Brambilla Fr., Bern, Gerbergasse 24.
Brunner Marie, Wwe., Bern, Mezenerweg 2.
Haymoz Irène, Bern, Greyerzstraße 78.
Hofmann Ursi, Bern, Laupenstraße 6.
Ritter Ernst, Vevey, Chalet „Notre Abri".